

Nach tödlichem Unfall: Tempolimit gefordert

Anwohner der Casumer Straße setzen sich für Tempo 70 in Hesselteich ein

■ **Versmold-Hesselteich (sim).** Der schreckliche Unfall, der sich am Freitag auf der Casumer Straße ereignete, hat die Hesselteicher aufgerüttelt. Die Casumer Straße, eine der drei Haupteinfahrtsstraßen in den Ort, ist zum dritten Mal innerhalb von fünf Jahren Schauplatz eines tödlichen Verkehrsunfalls geworden. Die Anwohner der Landstraße fordern nun Tempo 70.

Vor knapp zweieinhalb Jahren hatten die Anlieger der Casumer Straße mit Unterstützung der örtlichen CDU schon einmal vom zuständigen Kreis Gütersloh gefordert, das Tempo auf der Straße zu reduzieren. Erlaubt sind 100 km/h für Pkw oder Motorräder, Lkw dürfen per se nicht schneller als 60 km/h fahren. Der Kreis wies das Ansinnen zurück. Unter anderem sei das Verkehrsaufkommen nicht hoch genug, habe es in der Begründung geheißen, sagt CDU-Frau Marianne Kamp-



Wollen Tempo 70: Die Anwohner der Casumer Straße und die CDU demonstrieren Geschlossenheit und zeigen vergrößerte HK-Fotos mit Unfällen vom Juni 2008 und verganginem Freitag; (von links) Jürgen Uthmann, Wolfgang Niedermowwe, Wilfried Franz, Gilea Jacobi, Ingrid Niedermowwe, Hans-Wilhelm Wacker, Klaus Minnecker, Torsten Gronau, Marianne Kampwerth, Heinz Twelkemeier, Marion Wortmann und Meik Tabat. FOTO: S. DERKUM

werth. Einen Teilerfolg erzielten die Anwohner trotzdem. Denn immerhin wurde ein Überholverbot eingerichtet. Das werde aber im großen Stil nicht eingehalten,

haben die Anwohner Marion Wortmann und Hans-Wilhelm Wacker beobachtet. Wolfgang Niedermowwe ergänzt, dass die Fahrbahnbreite für landwirt-

schaftliche Fahrzeuge nicht ausreiche, Begegnungsverkehr dieser Fahrzeuge gar nicht möglich sei.

Nun also der zweite Versuch mit dem Tempolimit. „Wir haben

uns ja schon daran gewöhnt, dass hier reger Lkw-Verkehr in Richtung Borgholzhausen besteht und die Casumer Straße ein Autobahnzubringer ist“, sagt Hans-Wilhelm Wacker. Das sei auch in Ordnung, schließlich lebten ja auch alle von der Industrie. Nur dass ihre Straße eine Rennstrecke ist, damit wollen sich die Hesselteicher nicht abfinden.

Vor dreieinhalb Jahren hatte man das beim Kreis genauso gesehen und lebensgroße menschliche Pappsilhouetten zur Mahnung an die Straße gestellt. Ein Jahr später wurden sie an andere Orte verfrachtet. Damals (2007) hatte der Kreis eine Verkehrsmessung durchgeführt, nach der durchschnittlich 2 594 Fahrzeuge den Bereich pro Tag passiert hatten. Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei 72 Kilometern pro Stunde, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Roller oder Lkw inklusive. 15 Prozent der gemessenen Fahrzeuge sind schneller als Tempo 82 gefahren.